

Anzeiger

Donnerstag, 19. Mai 2016  
Nr. 20 | 108. Jahrgang

Einzelpreis: Fr. 2.50

Veranstaltungskalender  
Seite 19

# Michelsamt



**Jetzt Probefahren:  
Der neue Audi A4**

AutoCenter  
**Lustenberger**  
Beromünster Service

Telefon 041 930 33 77 • www.aclb.ch

AZA 6215 Beromünster | Telefon 041 932 40 50 | Fax 041 932 40 55 | E-Mail redaktion@anzeigermichelsamt.ch | Internet www.wallimann.ch

Wochenzeitung für Beromünster | Gunzwil | Rickenbach | Neudorf | Hildisrieden | Rain | Römerswil | Herlisberg | Schwarzenbach | Pfeffikon | Schlierbach | Eich

&gt;&gt;&gt; Aus dem Inhalt



**Hartmann ist neuer Präsident**  
An der GV des Hauseigentü-  
merverbands des Kantons Lu-  
zern wurde der Schlierbacher  
SVP-Kantonsrat Armin Hart-  
mann einstimmig zum neuen  
Präsidenten gewählt. **Seite 12**



**Vielseitiges Konzert**  
Rund 50 Schüler der Musik-  
schule Triengen zeigten in  
der Mehrzweckhalle ihr Kön-  
nen an 20 Instrumenten. Es  
war ein abwechslungsreiches  
Konzert. **Seite 17**



**51. Rickenbacher Jahresschrift**  
Rickenbach hat wieder eine  
Jahresschrift. Die Fotografin  
Vroni Wey hat für die  
51. Rickenbacher Jahresschrift  
Bilder gemacht. **Seite 18**

## Vorverlegter Redaktionsschluss

Wegen des Feiertags Fronleichnam am Donnerstag, 26. Mai, wird der «Michelsämter» kommende Woche einen Tag früher produziert als üblich. Aus diesem Grund wird auch der Redaktionsschluss um einen Tag auf

**Dienstag, 24. Mai, 12 Uhr**

vorverlegt.  
Wir bitten um rechtzeitige Zustel-  
lung von Texten und Inseraten.  
Besten Dank.

Redaktion und Verlag

«Oldtimer in Beromünster»

## Oldtimer erobern Beromünster



(red.) Mit einem so grossen Interesse hat wohl niemand gerechnet: Am vergangenen Pfingstsonntag strömten die Besucher von weither nach Beromünster, um die grosse Oldtimer-Show zu sehen. Es war bereits der vierte Besuch des nationalen Anlasses von «Oldtimer in Obwalden», kurz «OiO», in Beromünster. Rund 500 Oldtimer gab es zu bewundern, darunter echte Raritäten wie etwa der dampfbetriebene

VCC locomobile Steamer mit dem Jahrgang 1900. Die Besucher waren begeistert. Unter ihnen verfolgte sogar eine Gruppe von 30 Personen aus China das Spektakel. «Man darf sicher bemerken, dass dieser Anlass in Beromünster zu den Höhepunkten des Jahres gehört», zieht der Oldie-Fahrer Alfred Gut aus Luzern sein Fazit. Umrahmt wurde der Anlass mit Musik und Verpflegungsständen im Flecken. **Seite 9**

Internationaler Museumstag

## Zwei Museen und ihre Schätze

Am kommenden Sonntag ist Inter-  
nationaler Museumstag. Das Haus  
zum Dolder und das Schlossmuseum  
in Beromünster haben sich dazu et-  
was Besonderes ausgedacht.

(red.) Warum wurde auf dem Kirchhof ein Grab vorbereitet, obwohl niemand gestorben war? Die Antwort können Besucher am Internationalen Museumstag im Haus zum Dolder selber aus den Handschriften von Doktor Edmund Müller-Dolder ent-

ziffern. Sie können auch eine eigene Geschichte in der alten Schrift schreiben. Dies ist Teil des Programms am Museumstag. Ebenso bietet auch das Schlossmuseum den Gästen besondere Leckerbissen. Hier kann man zum Beispiel erfahren, womit man früher in der Mitternachtsmesse eine Hexe entlarvte. Besuchern wird die Geschichte der Region lebendig nähergebracht. Der Eintritt und die Führungen in beiden Museen sind gratis. **Seite 13**



Diese Druckerpresse aus dem Jahr 1470 steht im Schlossmuseum. (Bild: zvg)

&gt;&gt;&gt; Kommentar

## Erfolgsversprechend

Im ersten Jahr ein Minus, im zweiten Jahr kostendeckend und im dritten mit Gewinn – so lautet die landläufige Faustregel für Personen, die eine neue Firma gründen. Es braucht also Zeit. Bei der Zeit hat die neue Marke Michelsamt einen Bonus. Dank finanzieller Unterstützung durch Bund und Kanton sind die ersten sechs Jahre gesichert. Dann aber muss das PRE-Projekt selbsttragend sein.

Die Zeichen dazu stehen gut. Die Marke Michelsamt schreibt bereits im ersten Jahr einen Gewinn und kann stetig expandieren. Das Projekt trifft nicht nur den Nerv der Zeit, es lässt sich auch vermarkten. Und das ist, was am Ende über Erfolg oder Niederlage entscheidet. Dass der Erfolg trotz der finanziellen Hilfe nicht selbstverständlich ist, zeigt der Blick über die Grenze des Michelsamts hinaus ins Seetal.

Beim schweizweit ersten PRE-Projekt «Hochstamm Seetal» ist die Frist der finanziellen Unterstützung bereits abgelaufen. Und das Projekt hat es schwer, sich im Markt zu behaupten. Mehrere Hunderttausend Franken fehlten. Es wurde umstrukturiert und schlankere Strukturen geschaffen. Ob das hilft, wird sich zeigen. Derweil scheint man im Michelsamt alles richtig zu machen.

Sandro Portmann

Artikel Seite 5

## Herzlich willkommen



Wie bereits Aristoteles feststellte: «Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten.» Und Freude herrscht. Denn nun ist es endlich soweit, vom 25. bis 29. Mai findet das Jugendmusikfest bei uns in Gunzwil statt. Während dieser Tage steht Gunzwil und unsere Gemeinde im Mittelpunkt der Blasmusikszene im Kanton Luzern. Die Gemeinde Beromünster mit ihren 4 Blasmusikvereinen, diversen weiteren

Formationen und dem austragenden Verein, der Feldmusik Gunzwil, ist eine Hochburg der Blasmusik. So durften wir bei der Organisation des Festes auf eine überwältigende Unterstützung der Bevölkerung und des lokalen Gewerbes zählen. Nach der nun rund zweijährigen Vorbereitungszeit dürfen wir Ihnen ein einzigartiges Festprogramm über 4 Tage präsentieren. Es beginnt am 25. Mai mit dem Weltklassekonzert der Formation German Brass und grossem Festbetrieb auf unserem Festgelände. Am Freitag, 27. Mai, folgt die kantonale Veteranenehrung des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes mit einem Einzug der Reitermusik Gunzwil ins Festgelände. Am Abend erwartet Sie ein tolles Unterhaltungsprogramm mit der Alpenbrass aus Tirol. Am Samstag, 28. Mai, tragen wir das 15. Luzerner Kantonal-Jugendmusikfest aus. In zwei Vortragslokalen messen sich 44 Formationen mit über 1500 jungen Musikanten. Anschliessend wird bis in die Morgenstunden auf dem Festareal mit dem rund 1500 Plätze fassenden Festzelt gefeiert. Am Sonntag, den 29. Mai, feiern wir den 125. Geburtstag der Feldmusik Gunzwil und dürfen eine neue Uniform einweihen. Das Dorrfest der Superlative wird von einer Marschmusikparade durch die Gunzwiler Hauptstrasse umrahmt, auf welche Sie sich bereits heute freuen können! **Charly Freitag, OK-Präsident «Musig ond meh»**